

Die vier Stufen

1. Stufe: Vorbereiten

Thema und Ziel:

Zunächst legt der Ausbilder Thema und Ziel fest (aus Berufsbild). Je klarer er das Lehrziel umrissen hat, desto geradliniger kann es der Auszubildende erreichen. Das gilt für das Gesamtziel wie für dessen Teile.

Methode und Medien:

Dann entscheidet der Unterweisende, welche methodischen Schritte er gehen will, welche Materialien er dazu benötigt und wie der Lernort sein soll, z.B. Sitzordnung.

Auszubildender:

Er muss den Auszubildenden motivieren, Kontakt herstellen und Atmosphäre schaffen.

Vorstellen:

Einem unbekanntem Auszubildenden muss er sich vorstellen und ihn sich vorstellen lassen (Name, Lehrjahr ...).

Aufgabe nennen:

Dann nennt er zur Orientierung Thema und Ziel der Unterweisung und ordnet diese in den Gesamtzusammenhang ein.

Vorkenntnisse:

Er erfragt die Vorkenntnisse und knüpft daran an.

2. Stufe: Vormachen

Demonstration:

Der Ausbilder demonstriert langsam erst ganz, dann in Teilschritten den Arbeitsvorgang.

Erläuterung:

Dabei erläutert er kurz, klar und eindeutig was er tut und warum.

Probleme und Erkenntnisse:

Er weist auf mögliche Fehler und auf die wichtigsten Erkenntnisse hin.

Schriftform:

Hilfreich ist oft, diese schriftlich festzuhalten.

Aufgabenstellung:

Dann regt er zum Nachmachen an.

3. Stufe: Nachmachen

Tun:

Der Auszubildende vollzieht die Arbeitsschritte, die er beobachtet hat, erst langsam (genau), dann schnell.

Sprechen:

Er erklärt sein Tun.

Korrektur:

Der Ausbilder beobachtet und korrigiert die größten Fehler und gibt Hilfestellung.

Lob:

Er lobt richtige Handlungen und Aussagen und ermutigt bei Unsicherheiten.

Teilschritte:

Vormachen und Nachmachen sollten so organisiert sein, dass jeweils eine kleine Einheit vorgemacht wird, die nachvollzogen werden soll.

4. Stufe: Üben und Transfer

Aufgaben:

Der Ausbilder gibt variationsreiche Übungsaufgaben.

Lösung:

Der Auszubildende löst diese selbständig.

Schnelligkeit:

Dabei soll er nicht nur genau, sondern jetzt auch schnell arbeiten.

Korrektur/Selbstständigkeit/Hilfe:

Der Unterweisende korrigiert jetzt auch kleine Fehler, zieht sich aber immer mehr zurück, steht zur Hilfe bereit.

Lob:

Er lobt den Lernfortschritt und beschreibt vorher die Beurteilungskriterien. Die Unterweisung schließt mit zwei Punkten:

Ergebnisse:

1. Besprechung der Ergebnisse

Transfer:

2. Möglichkeiten, diese anzuwenden (Transfer).